

Pressemitteilung

18. Juni 2024

Doppelbelastung, Altersarmut und Diskriminierungen: Zugewanderte muslimische Frauen in Berlin berichten

Auf einem Familienforum des Berliner Familienbeirats im BBF – Begegnungs- und Bildungszentrum für Frauen & Familien am 7. Mai 2024 erzählten muslimische Mütter der ersten Generation türkischer Einwanderinnen von ihren Herausforderungen im Alltag und im Berufsleben.

Zum Austausch im [BBF](#) kamen sechzehn Frauen, die seit mehreren Jahrzehnten mit ihren Familien in Berlin leben. Der Runde gaben sie offene und bewegende Einblicke in ihre Sorgen und Nöte. Die Mütter berichteten über hohe Arbeitsbelastungen durch Beruf und Familie, geringe Löhne und Renten sowie Alterseinsamkeit und Alltagsrassismus.

Zu ihrer Ankunftszeit in Deutschland habe es kaum integrationsfördernde Maßnahmen gegeben. Die Frauen versorgten neben ihrer Berufstätigkeit ihre Familien und konnten sich mangels Angebote und Zeit nicht ausreichend um den Spracherwerb kümmern. Fehlende Deutschkenntnisse hatten wiederum zur Folge, dass die Mütter als ungelernte Arbeitskräfte nur sehr schlecht bezahlte Anstellungen fanden. Dies wiederum führt zu niedrigen Renten und oftmals zu Altersarmut.

Die Frauen erfahren noch immer Diskriminierung aufgrund ihrer Religion, besonders wegen ihrer Kopftücher. Vor allem im Gesundheitssystem mangelt es an interkulturellen Kenntnissen und Verständnis für ihre Bedürfnisse. Die Mütter wünschen sich mehr religions- bzw. kultursensible Beratungsangebote und muttersprachliche Fachkräfte. Interkultureller Austausch durch Begegnungen mit Nachbarschaft und Mehrgenerationen für besseres gegenseitiges Verständnis ist den Frauen und ihren Familien sehr wichtig. Viele von ihnen leben in beengten Wohnverhältnissen und benötigen bezahlbare alters- und behindertengerechte Wohnungen.

Kazım Erdoğan, Vorsitzender des Berliner Beirats für Familienfragen:

„Die hohe Doppelbelastung durch Arbeit und Familie, unter der besonders Mütter leiden, muss reduziert werden. Außerdem benötigen wir ausreichend kostengünstige Deutschkurse in allen Bezirken, damit mangelnde Sprachkenntnisse nicht zu Ausgrenzung in Beruf und

Alltag führen. Die Integrationsmotivation und den Austausch zwischen den Kulturen sollten wir noch mehr fördern – für ein harmonisches Miteinander in Berlin.“

Den detaillierten Bericht zu den [Ergebnissen des Familienforums lesen Sie hier.](#)

Der Berliner Beirat für Familienfragen:

ist ein von der Berliner Senatorin für Bildung, Jugend und Familie berufenes, unabhängiges, ehrenamtliches, gesellschaftlich repräsentatives Gremium, das sich aus den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren der Gesellschaft zusammensetzt. Der Beirat berät den Senat in Fragen der Familienpolitik, gibt Impulse für familienpolitische Maßnahmen und setzt sich für die Interessen der Berliner Familien ein. Dafür tauscht er sich regelmäßig mit Familien aus und veröffentlicht in jeder Legislaturperiode einen Familienbericht für das Land Berlin.

Ansprechpartnerin: Gabriele Schmitz

Berliner Beirat für Familienfragen, c/o Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin,
Ostseestraße 109, 10409 Berlin

Tel.: 030/2847019-60 | E-Mail: post@familienbeirat-berlin.de

www.familienbeirat-berlin.de | Facebook: FamilienbeiratBerlin | Instagram: [@familienbeirat_berlin](#) |

X: [@familienbeirat](#)